



Abb. 3 | Grasfrosch | Abb. 4 | Blindschleiche | Abb. 5 | Michael Duda mit einer Larve des Bergmolches | Abb. 6 | Gelbbauchunke

Fotos: H. Kerschbaumsteiner

#### Literatur

CABELA, A.; GRILLITSCH, H.; TIEDEMANN, F. 2001: Atlas zur Verbreitung und Ökologie der Amphibien und Reptilien in Österreich: Auswertung der Herpetofaunistischen Datenbank der Herpetologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien. – Umweltbundesamt, Wien, 880 S.

GLANDT, D. 2010: Taschenlexikon der Amphibien und Reptilien Europas. – Quelle & Meyer Verlag 2010, 633 S.

GOLLMANN, G. 2007: Rote Listen der in Österreich gefährdeten Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia). – In: ZULKA, K. P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe Band 14/2 des Lebensministeriums. – Böhlau Verlag: pp. 37–60

#### Verfasser:

Dipl.-Päd. HERBERT KERSCHBAUMSTEINER | Lindengasse 4e | A-8501 Lieboch | mailto: hkbs@aon.at

DI MICHAEL DUDA

Naturhistorisches Museum Wien | Burgring 7 | A-1010 Wien | mailto: michael.duda@nhm-wien.ac.at

## 2 12 Fledermausverhör beim GEO-Tag der Artenvielfalt 2011

Von SIMONE PYSARCZUK

Beim GEO-Tag der Artenvielfalt 2011 im Gesäuse wurden mittels akustischer Rufaufzeichnungen drei verschiedene Fledermausarten festgestellt: Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*), Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) und Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*).

Es wurden die Rufe der vorbeifliegenden Individuen mittels „Batlogger“ (Firma Elekon AG, Luzern) aufgenommen und mit dem Programm „Batsound Pro“ (Firma Pettersson, Schweden) am PC ausgewertet. Die Rufaufzeichnungen erfolgten in der Nacht vom 22. auf den 23. Juli in der Zeit zwischen 20:45 und 02:45 MESZ. In diesen sechs Stunden wurden zwölf Files mit Fledermausrufen aufgenommen. Der „Batlogger“ war von 20:45 bis 01:00 am Buchsteinhaus installiert, ab 01:00 bis 2:45 wurde im Zuge des Rückweges zum Parkplatz Weidendom aufgenommen. Dabei entfielen fünf Aufnahmen auf den Standort Buchsteinhaus, fünf Aufnahmen auf das Untersuchungsgebiet unterhalb des Buchsteinhauses und weitere zwei Aufnahmen erfolgten außerhalb des eigentlichen Untersuchungsgebietes.

Die fünf Aufnahmen beim Buchsteinhaus stammen alle von der Nordfledermaus (Abb. 1) jene im Untersuchungsgebiet unterhalb des Buchsteinhauses von Kleiner Hufeisennase (Abb. 2) und Zwergfledermaus (Abb. 3). Die beiden weiteren Rufaufzeichnungen außerhalb des Untersuchungsgebietes kamen jeweils von Zwergfledermäusen.

 Abb. 1 | Die Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) ist eine typische Vertreterin borealer bzw. montaner Wälder | Foto: S. Pysarczuk


Von der Nordfledermaus konnte zusätzlich zu den Orientierungsrufen ein „feeding buzz“ aufgezeichnet werden, was auf Jagdtätigkeit schließen lässt. Die Ruffolgen der Zwergfledermaus wiesen außerdem Soziallaute auf. Diese können einerseits der Revierabgrenzung oder auch dem Anlocken von Weibchen dienen.

Alle drei Arten fügen sich gut in die bisherigen Erhebungen im Nationalpark Gesäuse ein (z. B. SPITZENBERGER & ZECHNER 2004, PYSARCZUK et al. 2006, PYSARCZUK & SCHMOTZER 2010) und sind im Gebiet auch verbreitet anzutreffen. Methodisch bedingt beschränken sich die Nachweise der Kleinen Hufeisennase meist auf ihre Quartiere und weniger auf den Jagdlebensraum. So gesehen ist der Fund dieser sehr leise rufenden Art sehr erfreulich. Generell war die Aktivität der Fledermäuse in jener Nacht niedrig. Dennoch war überraschend, dass keine Art der Gattung *Myotis* auftauchte.



Abb. 2  
Die Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) bewohnt unter Tags Dachböden und jagt fast ausschließlich in Wäldern | Foto: S. Pysarczuk

Abb. 3  
Eine recht häufige Fledermausart im Gesäuse: die Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) | Foto: S. Pysarczuk



Tab. 1 | LISTE DER FESTGESTELLTEN FLEDERMAUS-ARTEN AM GEO-TAG DER ARTENVIelfALT 2011

Gefährdungsgrad (LC = ungefährdet; NT = potenziell gefährdet; VU = gefährdet) nach der Roten Liste Österreichs. Aufnahmestandorte (Koordinaten geografisch dezimal, WGS 84): **A** = im Gebiet 2.1 (Buchsteinhaus – Brucksattel) Buchsteinhaus: 14,59388° östl. Länge, 47,60510° nördl. Breite, 1.545 m Seehöhe; **B** = im Gebiet 2.1 (Buchsteinhaus – Brucksattel) unterhalb Talstation Seilbahn: 14,59507°; 47,59715°; 1.095 m; **C** = knapp außerhalb Gebiet 2.1: 14,60230°; 47,59367°; 932 m; **D** = Nähe Parkplatz Weidendom: 14,60678°; 47,51512°; 616 m.

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLÖ	Nachweis	Fundort(e)
1	Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	LC	akustisch (Batlogger)	A
2	Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	VU	akustisch (Batlogger)	B
3	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	NT	akustisch (Batlogger)	B,C,D

#### Dank

Ein ganz herzliches Dankeschön für die Einladung zum GEO-Tag gilt wieder der Nationalpark Gesäuse GmbH und ganz besonders auch dem gesamten Team des Buchsteinhauses für die tolle Bewirtung und das ausgezeichnete Essen!

#### Literatur

- PYSARCZUK, S.; HÜTTMEIR, U.; REITER, G. 2006: Fledermäuse im Nationalpark Gesäuse. – Endbericht. 81 pp.  
 PYSARCZUK, S.; SCHMOTZER, I. 2010: Monitoring der Fledermäuse im Nationalpark Gesäuse. – Endbericht. 49 pp.  
 SPITZENBERGER, F.; ZECHNER, L. (2004): Gebäudebewohnende Fledermäuse im Nationalpark. – In: Forschung im Nationalpark Gesäuse 2004, BMLFUW (Hrsg.), S. 178–189

#### Verfasserin:

Mag.<sup>a</sup> SIMONE PYSARCZUK  
 Eichelauweg 507 | A-8911 Admont  
 mailto:simone.pysarczuk@fledermausschutz.at  
 Website: www.fledermausschutz.at

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften des Nationalparks Gesäuse](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Pysarczuk Simone

Artikel/Article: [2 12 Fledermausverhör beim GEO-Tag der Artenvielfalt 2011. 167-169](#)